

UNTERWEGS

Reisekultur, die inspiriert

Bordmagazin 2 | 2025

Ihr persönliches
Exemplar zum
Mitnehmen.

IM FOKUS: KULTURFRAGEN Seite 6
IM GESPRÄCH: SVEN EPINEY Seite 19
IM RHYTHMUS: MUSIKREISEN Seite 24



ZUHAUSE AUF DEM FLUSS



Die kleinen Schweizer Grandhotels

Excellence – eine Klasse für sich.

Höchster Komfort, gelebte Gastlichkeit, Ort der Lebensfreude. Excellence ist Vorbild für nachhaltige Flussreisen. Europas grünste Flotte ist mehrfach ausgezeichnet.

Die beste Küche auf dem Fluss – nichts weniger ist unser Anspruch. Wir geleiten Sie in Europas beste Restaurants und bringen die Topchefs an Bord.

Lust auf besondere Streifzüge

in die Natur, zu den schönen Künsten, in die Welt der Musik, Literatur oder Architektur? Auf Golfen quer durch Europa? Oder auf Kochkunst der Extraklasse? Mit Excellence erleben Sie, was Sie lieben, begleitet von der Expertise unserer Fachleute.



[excellence.ch](https://www.excellence.ch)

 **excellence**
CRUISES



Liebe Gäste



Was macht für Sie eine gelungene Reise aus? – Sie wissen bestimmt, was es braucht, damit es für Sie zum vollkommenen Genuss wird. Wir teilen mit Ihnen die Freude am Entdecken. Als Familienunternehmen kreieren wir seit 1895 mit Leidenschaft unvergessliche Reiserlebnisse.

Zum 130-Jahre-Jubiläum haben wir Anfang Jahr den Film «Die Kunst des Reisens» lanciert. Er feiert das Unterwegssein bildstark und bewegend. Ohne zu viel zu verraten: Ein Mosaik spielt darin eine besondere Rolle. Ein Ausschnitt dieses Mosaiks zierte auch das Cover dieses «unterwegs». Miniaturen von Reisefotos aus aller Welt fügen sich darin zu einer neuen Bildkomposition zusammen. Sie verweist sowohl auf die Identität der Twerenbold Reisen Gruppe als auch auf ihre Wurzeln in der Stadt Baden.

Ebenso prägen mosaikartig unzählige Elemente jede Kultur: Traditionen, Feste und Rituale, Kunst in allen Ausprägungen, kulinarische Spezialitäten, technologische Innovationen oder Alltagsgewohnheiten. Auf Reisen tauchen wir in fremde Kulturen ein – und schärfen gleichzeitig unser Bewusstsein für die eigene. Kulturfragen im weitesten Sinne stehen daher im Zentrum dieser besonderen Magazinausgabe im Jubiläumsjahr 2025.

Kulinarik und Musik sind nicht nur essenzielle Bestandteile jeder Kultur, sondern auch Leuchttürme in unserem Programm. Ein Ausblick auf das Excellence Gourmetfestival '25 sowie neue Musikkreise-Highlights mit Twerenbold Reisen runden unsere kulturelle Tour d'Horizon ab.

Ich hoffe, Ihre Neugier ist geweckt, und wünsche Ihnen eine inspirierende Lektüre ebenso wie höchsten Reisegenuss – nach allen Regeln der Kunst.

Herzlich, Ihr

Karim Twerenbold
VR-Präsident

P.S. Unseren Jubiläumsfilm «Die Kunst des Reisens» finden Sie hier genussbereit: www.twerenbold.ch/ufilm



Inhalt

PERSÖNLICH BERATEN 4

Die neue Twerenbold
Travel Lounge



HISTORISCH GEWACHSEN 8

Was die Firmenkultur
auszeichnet



DOPPELT HEIMISCH 10

Mitarbeitende mit
Wurzeln in mehreren
Kulturen



FEIN VERMITTELND 19

Sven Epiney über
die Liebe zum Kochen



KLANGVOLL ERWEITERT 24

Ausbau des Angebots
an Musikkreisen





Seit Anfang Juli 2025 empfängt die Twerenbold Travel Lounge in Zürich reiseinteressierte Gäste kostenlos und unverbindlich für persönliche Beratungen.

Neue Tür zu unserem Reisekosmos

Ab sofort nehmen Ferienträume mit der Twerenbold Reisen Gruppe an einer neuen Adresse Form an: In der Twerenbold Travel Lounge im aufstrebenden Stadtteil Zürich-Altstetten gehen kompetente Beraterinnen und Berater persönlich auf die Reiseinteressen der Gäste ein. Im inspirierenden Lounge-Ambiente lässt sich das passende Arrangement aus dem Reisekosmos von Twerenbold Reisen, Excellence Cruises, Reisebüro Mittelthurgau, Vögele Reisen und IMBACH Reisen entspannt entdecken und buchen.

Der persönliche Kontakt mit den Kundinnen und Kunden ist im Familienunternehmen Twerenbold seit der Firmengründung um 1895 eine Herzensangelegenheit. Anfangs empfing Twerenbold die Gäste mit der Kutsche am Bahnhof Baden, fuhr sie zu den mondänen Hotels und Thermalbädern an der Limmat oder zeigte ihnen die Kurstadt und ihr Umland. Heute erschliesst Twerenbold den Reisenden aus der Schweiz per Bus, Schiff, Bahn oder Flugzeug Europa und die Welt. Dabei eröffnen sich einzigartige Möglichkeiten: Die Busflotte von Twerenbold gehört zu den modernsten der Schweiz und die

zehn Flussschiffe von Excellence Cruises repräsentieren Schweizer Qualität auf Europas Wasserwegen. Mit dem Reisebüro Mittelthurgau, Vögele Reisen und IMBACH Reisen erweitern drei spezialisierte Reiseveranstalter das Angebotsspektrum.

Persönlicher Austausch – neu auch vor der Reise

Ein Versprechen bleibt allen Reisen gemeinsam: «Unsere Gäste erwarten stets echte Begegnungen», erklärt Verwaltungsratspräsident Karim Twerenbold, der die Twerenbold Reisen Gruppe in vierter Generation leitet.

Wie einst die Kutscher spielen dabei heute die Chauffeure, Kreuzfahrt- und Reiseleiterinnen eine Schlüsselrolle. Raum für den persönlichen Austausch eröffnet sich neu bereits vor der Reise: In der Twerenbold Travel Lounge im aufstrebenden Stadtteil Zürich-Altstetten können sich Interessierte auf Voranmeldung kostenlos und unverbindlich beraten und inspirieren lassen. Hier erhalten sie aus erster Hand alle Informationen zu den Angeboten der Twerenbold Reise Gruppe.

Multimediale Beratungsmöglichkeiten

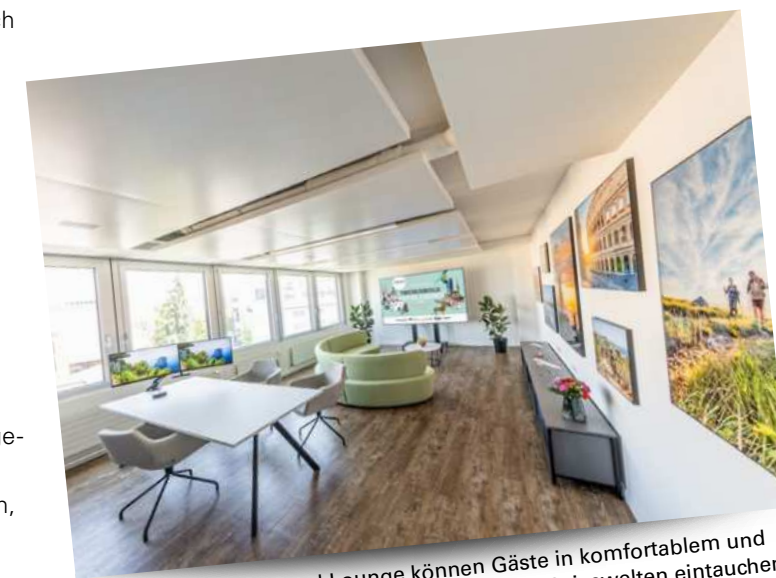
Kompetente Beraterinnen und Berater nehmen sich Zeit und gehen individuell auf die Reisevorlieben und individuellen Bedürfnisse der Lounge-Gäste ein. Damit die Gäste tief in die Reisewelten der Twerenbold Reisen Gruppe eintauchen können, steht neben den aktuellen Katalogen aller Veranstalter auch ein 110-Zoll-Bildschirm zur Verfügung. Dieser erweckt Reise-Impressionen im Grossformat zum Leben. Falls das passende Reise-Arrangement gefunden wird, lässt es sich bequem direkt vor Ort mit allen Extras buchen.

Gut erreichbar in Zürich

Die verkehrstechnisch gut erschlossene Twerenbold Travel Lounge empfängt reiseinteressierte Gäste auf Voranmeldung. Sie befindet sich direkt neben den neuen, lichtdurchfluteten Büroräumlichkeiten von Vögele Reisen im 4. Stock des Baslerparks an der Baslerstrasse 60 in Zürich. Mit ihrer Multimedia-Infrastruktur und behaglichen Einrichtung eignet sich die Travel Lounge auch für kleine, feine Events rund ums Thema Reisen. Die Twerenbold Reisen Gruppe profitiert im Baslerpark zusätzlich von einer modernen Infrastruktur und einem vielseitigen



Beim Eröffnungsereignis Anfang Juli freute sich die Geschäftsleitung über das bequeme Lounge-Setting (v.l.n.r.): Martin Fehrlin, Geschäftsleiter Vögele Reisen und IMBACH Reisen; Stephan Frei, Geschäftsleiter Excellence Cruises und Reisebüro Mittelthurgau; Karim Twerenbold, Verwaltungsratspräsident Twerenbold Reisen Gruppe; Markus Freund, CFO Twerenbold Reisen Gruppe; und Thomas Meier, Geschäftsleiter Twerenbold Reisen.



In der Twerenbold Travel Lounge können Gäste in komfortablem und inspirierendem Ambiente multimedial in neue Reisewelten eintauchen.

Angebot an verfügbaren Räumlichkeiten für Anlässe mit bis zu hundert Teilnehmenden.

Kompetenz aller Marken gebündelt

Während die einzelnen Veranstalter der Twerenbold Reisen Gruppe eigene Auftritte pflegen und an unterschiedlichen Standorten zu Hause sind, präsentieren sie sich in der Twerenbold Travel Lounge gemeinsam. Anlässlich des Eröffnungsereignisses der Twerenbold Travel Lounge am 1. Juli 2025 freute sich Karim Twerenbold: «Mit der Twerenbold Travel Lounge haben ab sofort alle unsere Marken in der grössten Stadt der Schweiz einen Begegnungsort für die massgeschneiderte, persönliche Beratung unserer Kundinnen und Kunden. Das stärkt den Verbund unserer Reisefamilie.»

Reiseberatungen

Kostenlose und unverbindliche Reiseberatungen in der Twerenbold Travel Lounge stehen allen Interessierten auf Voranmeldung von Montag bis Freitag von 10 bis 16 Uhr offen.

Kontakt Twerenbold Travel Lounge

+41 43 960 86 27

travellounge@twerenbold.ch

voegele-reisen.ch/twerenbold-travel-lounge





«Das Paradies habe ich mir immer als Bibliothek vorgestellt.»

Jorge Luis Borges (1899–1986)

Die kulturellen Schätze sind das höchste Gut von uns Menschen. Bibliotheken zeugen in eindrücklicher Form davon. Sie sind ganz im Sinne des Schriftstellers Jorge Luis Borges ein Paradies für Wissbegierige. Besonders erhellend: die barocke Stiftsbibliothek Admont in der Steiermark (im Bild). Die weltgrößte Klosterbibliothek wurde auch schon als achtes Weltwunder bezeichnet. Kultur ist jedoch nichts Festgeschriebenes. Sie entwickelt sich laufend weiter. Sie bestimmt unser Zusammenleben, beeinflusst unsere Denkweisen und schafft Identität. In der Kultur verdichten sich Erfahrungen, Werte und Weltbilder – über Generationen, Regionen und Lebenswelten hinweg. Kultur wird inszeniert, gefeiert und kritisiert, wird immer wieder neu verhandelt und interpretiert. Sie nimmt uns mit auf inspirierende Reisen. Um Kulturfragen drehen sich deshalb auch die folgenden Seiten des «unterwegs».

Gelebte Firmenkultur im Zeichen des Reisens

Im Familienunternehmen Twerenbold dreht sich alles um eine Leidenschaft: das Reisen. Es gilt gemeinhin als die schönste Art zu lernen. Der Drang, voranzukommen und den Horizont zu erweitern, prägt die Firmenkultur. Generationen von Mitarbeitenden und Gästen haben diesen Spirit in den vergangenen 130 Jahren mitgeformt und einzigartig gemacht.

Es gibt viele Kulturen: Jede Weltgegend und Nation hat eine. Selbst Organisationen und Vereine, Kleinunternehmen und Familien pflegen ihre je eigene Kultur. In jedem Kreis etablieren sich besondere Umgangsformen, Normen und Traditionen. Wir alle wachsen in Kulturen hinein. Je vertrauter sie uns sind, desto selbstverständlicher erscheinen sie uns. Dabei sind kulturelle Werte nichts Statisches. Sie werden laufend neu verhandelt. Krisen, technologische Durchbrüche und Innovationen können den Wandel beschleunigen. Alte Kulturen verschwinden, neue entstehen. Doch wie bilden sie sich heraus? Wir werden von Geburt

auf kulturell durch das Handeln der Eltern und weiterer Bezugspersonen in unserem Umfeld geprägt. Mit unserem eigenen Verhalten und Wirken beeinflussen wir wiederum bewusst und unbewusst andere Menschen und tragen so ebenfalls zur Entwicklung der Kultur bei.

Die vorherrschende Kultur bestimmt wesentlich, wie Gemeinschaften funktionieren – auch Organisationen. So sind beispielsweise amerikanische Unternehmen für ihre Risikobereitschaft bekannt, während in Japan ausgeprägte Hierarchien die Firmenlandschaft bestimmen und in der Schweiz Werte wie Zuverlässigkeit und Qualitätsbewusstsein hochgehalten werden. In der Wirtschaftswelt herrscht Einigkeit: Die Unternehmenskultur ist ein entscheidender Erfolgsfaktor. Sie entscheidet darüber, wie ambitioniert und kreativ gearbeitet, wie hoch der Rhythmus, die Qualität oder Dienstleistungsbereitschaft

sind. Ein von Optimismus, Mut, Vertrauen, Respekt und gesundem Wettbewerb getragener Teamspirit wirkt beflügelnd. Eine Geschäftsleitung, die ebenso fördert wie fordert, zum Lernen animiert und zur Leistung inspiriert, bringt gleichzeitig mit der Belegschaft auch das Unternehmen voran. Die Vorgesetzten gehen als Vorbilder voran. Aber auch alle Mitarbeitenden tragen durch ihr Verhalten zur Firmenkultur bei.

Der Twerenbold-Spirit

Was macht nun die Kultur in der Twerenbold Reisen Gruppe aus? Seit den Anfängen um 1895 gehört das Unternehmen zu hundert Prozent der Familie Twerenbold und wird von ihr geleitet. Seit zehn Jahren ist mit Verwaltungsratspräsident Karim Twerenbold die vierte Generation am Steuer. Er betont: «Ich identifiziere mich zu hundert Prozent mit der Firma.» Eine langfristige, gesunde Entwicklung des Unternehmens liegt ihm deshalb am Herzen:

«Unsere Familie war nie auf schnellen Gewinn aus. Wir denken nicht in Quartalen, sondern in Generationen. Nachhaltigkeit steht über allem.»

Die Twerenbold Reisen Gruppe gewährleistet den Mitarbeitenden ein stabiles und verlässliches Arbeitsumfeld. Viele zahlen dies mit Treue zurück.

Heute beschäftigt die Twerenbold Reisen Gruppe über 700 Mitarbeitende. Die Familie Twerenbold ist nach wie vor sehr präsent. Sie pflegt den persönlichen Austausch und die Nähe zu den Mitarbeitenden und Kunden. Es gab Phasen in der Firmengeschichte, da wohnten Mitarbeitende sogar bei der Familie Twerenbold. «Wir stehen mit unserem Namen für unsere Firma. Das bringt ein besonderes Verantwortungsgefühl mit sich – gegenüber unseren Mitarbeitenden ebenso wie gegenüber unseren Gästen und Partnern. Der Mensch steht bei uns immer im Zentrum», sagt Karim Twerenbold. Familienunternehmen zeichnen sich durch flache Hierarchien und kurze Entscheidungswege aus. Das erlaubt ihnen eine hohe Agilität. Martin Fehrlin, Geschäftsleiter von Vögele Reisen und IMBACH Reisen, erklärt: «Neue Ideen müssen bei uns keine Schlaufen durch die Gremien nehmen. Karim lässt mir und meinen Teams viel Handlungsspielraum und Freiheiten.»

(Firmen-)Kulturen setzen sich wie ein Mosaik aus unzähligen Elementen zusammen. Alle Beteiligten tragen mit ihrem Handeln und Wirken zum Gesamtkunstwerk bei. Die Mosaik-Ansicht der Stadt Baden entstand 2025 anlässlich des Jubiläums «130 Jahre Twerenbold».

Reisepassion bringt Mitarbeitende weiter

Alle Mitarbeitenden der Twerenbold Reisen Gruppe teilen eine Gemeinsamkeit: ihre Leidenschaft für das Reisen und damit eine Lebenshaltung, die sich in der Firmenkultur widerspiegelt. Reisen gilt als die schönste Art zu lernen. Neugier und Entdeckungslust treiben Reisende an. Twerenbold-Produktmanagerin Gabi Baumann erzählt: «Auf der Suche nach neuen Reiseerlebnissen und Highlights für unsere Gäste stosse ich täglich auf Neues und tausche mich mit Menschen aus anderen Kulturen aus. Das erweitert den Horizont.» Perspektiven eröffnet die Twerenbold Reisen Gruppe auch acht KV-Lernenden. Über alle Alters- und Kaderstufen hinweg wird lebenslanges Lernen mit internen Weiterbildungsangeboten und grosszügigen Kostenbeteiligungen an externen Aus- und Weiterbildungen unterstützt.

Seit 2024 erhalten alle Mitarbeitenden der Twerenbold Reisen Gruppe sechs Wochen Ferien und damit mehr Zeit, um privat ihrer Passion nachzugehen. Das sorgte in der Reisebranche für positive Schlagzeilen. Karim Twerenbold erklärt: «Wir wollen stets die besten Produkte kreieren und unseren Kundinnen und Kunden höchste Qualität bieten. Engagierte und motivierte Mitarbeitende sind die Basis unseres Erfolgs.» Damit die Mitarbeitenden Privatleben und Beruf optimal vereinbaren können, setzt die Twerenbold Reisen Gruppe auch auf ein flexibles Gleitzeitmodell. Das traditionsreiche KMU zählt nicht nur zu den fortschrittlichsten, sondern auch zu den beliebtesten Arbeitgebern im Schweizer Tourismus. Das belegen Rankings wie jenes der «Handelszeitung» oder von «PME» und Statista, das Twerenbold in der Branche «Reisen, Gastronomie und Freizeit» 2025 an vierter Stelle führt.

Die Twerenbold Reisen Gruppe ruht sich nicht auf den Lorbeeren aus. Der Philosophie des Reisens entsprechend will sie auch unternehmerisch vorankommen. Pioniergeist hat im Familienunternehmen Tradition. Nicht nur technologisch setzt die Gruppe auf Innovation. Die Veranstalter engagieren sich zukunftsweisend für einen Resonanz-Tourismus mit echten Begegnungen und einzigartigen Erlebnissen, die bleibenden Eindruck hinterlassen. Das erfüllt die Arbeit mit Sinn. Immer mehr Berufstätige wollen bei der Arbeit ihren persönlichen Werten folgen und sich in Projekten engagieren, von denen sie überzeugt sind. Sie wollen Einfluss nehmen – insbesondere, wenn es um den Schutz unseres Planeten geht und um Umgangsformen, die den Menschen ins Zentrum stellen. Die Etablierung einer entsprechenden Unternehmenskultur ist ein Anfang im Kleinen. Die Reise geht weiter.

Der Mix macht's

Die Twerenbold Reisen Gruppe hat eine starke Schweizer DNA. Ihr Radius ist aber äusserst international. Viele Mitarbeitende fühlen sich neben der Schweiz auch in anderen Ländern heimisch. Sechs von ihnen erzählen hier persönlich, wie ihr multikultureller Hintergrund ihr Leben bereichert.



Übers Essen zur Kultur

Ich habe manchmal das Gefühl, dass ich mich aufgrund meines Äusseren als Schweizerin besonders beweisen muss. Dabei bin ich seit Geburt hier zu Hause und habe ausschliesslich den Schweizer Pass. Mein Vater hat Wurzeln in Hongkong. Ich war schon fünf Mal da, zu Besuch bei meiner Grossmutter. Sie wohnt etwas ausserhalb des Stadt-zentrums in einer dieser gigantischen Hochhaussiedlungen.

Die Dimensionen und die Dynamik der Megacity beeindrucken mich. Das Leben pulsiert in einer Intensität, wie wir es in der Schweiz nicht kennen. Die U-Bahn verkehrt im Minutentakt und alles ist rund um die Uhr verfügbar. In fast jeder Strasse hat es einen 24/7-Shop. Und online lassen sich Dinge per sofort nach Hause liefern – speziell auch Essen. Nicht wegzudenken aus Hongkong sind Dim-Sum. Die kleinen Gerichte gibt es gedämpft oder frittiert in allen erdenklichen Varianten.

Das Essen war für mich zu Hause lange der Hauptzugang zur chinesischen Kultur. Die Küche ist bei uns das Reich meines Vaters und er kocht kantonesisch. Am liebsten mag ich seinen gebratenen Reis. Leider sprach er mit mir nur wenig Kantonesisch. Ich kann die Sprache kaum.

Seit einigen Jahren interessiere ich mich stärker für meine asiatischen Wurzeln. 2023 war ich sechs Monate in Taiwan, um die chinesische Hochsprache Mandarin zu lernen. Um in die Sprache und Kultur hineinzukommen, helfen mir chinesische Filme und Serien. Besonders gefallen mir historische Dramen wie «The Story of Minglan» oder solche mit epischen Landschaftsaufnahmen.

REISETIPP

Costa Serena: [Dem Sonnenaufgang entgegen \(18 Tage\)](#) | [Buchungscode: lcohg1](#) | [mittelthurgau.ch](#)

Jelena Shum, Marketing-Assistentin Twerenbold Reisen



Denise Millen, Leiterin Marketing Vögele Reisen und IMBACH Reisen

Rot-Weiss mal zwei

Als wir in den 1990ern im Zürcher Unterland am 31. Oktober jeweils verkleidet durch die Strassen zogen, wiesen uns die Nachbarn daraufhin, dass noch nicht Fasnacht sei. Meine Eltern weihten zwei befreundete Familien in die Halloween-Tradition ein, damit wir Kinder das Fest in der Schweiz feiern konnten. Die Kostüme bastelten wir alle selbst. Von Halloween-Accessoires in Schweizer Läden war damals noch keine Spur. Meine Kinder erleben das heute anders. Ein anderer nordamerikanischer Brauch gehört in unserer Familie auch fest dazu: Die Bescherung am Weihnachtsmorgen mit Christmas Stockings – Wollsocken, prall gefüllt mit Geschenken vom Weihnachtsmann. Dazu gibt es Pancakes mit Ahornsirup, typisch kanadisch – casual und entspannt. I love it!

Ich bin zweisprachig aufgewachsen. Zu Hause sprechen wir «Denglisch» – einen Mix aus Deutsch und Englisch. Bei der Arbeit wechselte ich manchmal unbewusst ins Englische. Ich bin in Vancouver geboren und lebte da die ersten zwei Jahre. Mein Vater ist Kanadier, meine Mutter Schweizerin. Früher war ich fast jeden Sommer bei meinen Grosseltern auf Vancouver Island.

Vancouver ist mir sehr vertraut. Trotzdem fühle ich mich da als Schweizerin. An den Kanadiern schätze ich die Gelassenheit. Sie sind aufgeschlossen, offen und herzlich und jederzeit bereit für einen kleinen Schwatz. Auch den Nationalsport Eishockey liebe ich und gehe im Winter gerne aufs Eis. Gewöhnungsbedürftig ist die Abhängigkeit vom Auto in Städten wie Calgary. Das Unterwegssein habe ich sozusagen im Blut. Mein Vater arbeitete bei der Swiss. Auch deshalb lag für mich der Weg in die Reisebranche nahe.

REISETIPP

Kanada Westen (14 Tage) | [voegele-reisen.ch](#)

Grenzenlose Gastfreundschaft

An der Kultur im Kosovo schätze ich das Herzliche und Spontane: Die Tür ist immer offen. Man geht einfach zueinander, sitzt bald zusammen am Tisch, lacht, singt oder erzählt Geschichten. Ein altes Sprichwort lautet: «Das Haus gehört dem Gast.» Selbst wer wenig besitzt, teilt. Feste sind riesige Ereignisse – speziell die Hochzeiten. Die Trachten, die Tänze und die traditionelle Musik sind sehr präsent. Dabei ist der Kosovo ein sehr junges Land: Fast die Hälfte der Bevölkerung ist unter 30 Jahre alt. Energievoll, dynamisch und zukunftsorientiert.

Ich habe unzählige Ferien bei meinen Verwandten in der Hauptstadt Pristina und in Gjilan verbracht. Es ist jeweils ein Ankommen mit dem Herzen. Meine eigentliche Heimat ist die Schweiz. Hier bin ich geboren, aufgewachsen und zur Schule gegangen. Die gute Ausbildung ermöglicht es mir, beruflich meinen Weg zu gehen und meine Träume zu verfolgen. Werte wie Verlässlichkeit, Qualität und Genauigkeit sind für mich im Berufsleben und täglichen Miteinander zentral. Ich habe gelernt, die Kulturen des Kosovo und der Schweiz zu vereinen. Gemeinsam machen sie mich zu der Person, die ich heute bin.

Mein Hintergrund hilft mir, mich auf unterschiedliche Menschen einzulassen und Brücken zu schlagen. Einfühlungsvermögen, Offenheit und Kommunikationsstärke sind Eigenschaften, die im Personalwesen gefragt sind. Hier kann ich mich mit meinen Qualitäten einbringen und entfalten.

REISETIPP

Mit dem Kosovo kulturell nah verwandt:
Albanien (8 Tage) | voegele-reisen.ch

Maltina Kastrati, Junior HR Business Partner
Twerenbold Reisen Gruppe



Martin Münger, Reiseberater Excellence Cruises
und Reisebüro Mittelthurgau

Traum des Tauchlehrers

Eigentlich wollte ich nie auswandern – ich bin einfach geblieben. Als ich im Sommer 1997 nach Mexiko aufbrach, war mein Plan, höchstens ein Jahr dort zu verbringen. Es wurden schliesslich 24 Jahre. Erst 2021 kehrten wir in die Schweiz zurück, hauptsächlich wegen der Ausbildung unserer Kinder.

Meine Tauchführer-Lizenz erwarb ich, um mir den Traum vom ewigen Sommer zu erfüllen. Playa del Carmen war dafür der ideale Ort: ein karibisches Naturparadies, das in den 1990er-Jahren touristisch aufblühte. Als ich die Arbeit als Tauchlehrer aus gesundheitlichen Gründen aufgeben musste, eröffneten sich mir im lokalen Tourismus neue Möglichkeiten. Reisenden die schönsten Tage im Jahr noch schöner zu gestalten, empfand ich als ebenso erfüllend.

Mich fasziniert in Mexiko die Leidenschaft fürs Essen – nicht umsonst zählt die mexikanische Küche zum UNESCO-Weltkulturerbe. Auch die Leichtigkeit und Spontaneität im Alltag sowie der starke familiäre Zusammenhalt berühren mich tief. Mit Offenheit und Neugier probierte ich vieles aus, lernte schnell Spanisch und wurde so Teil der lokalen Gemeinschaft.

Nach dieser langen Zeit im Ausland empfinde ich die Kultur in der Twerenbold Reisen Gruppe als sehr schweizerisch. Ich schätze die klaren Strukturen und die Verlässlichkeit. Zugleich erlebe ich den Umgang über alle Hierarchiestufen hinweg als respektvoll, offen und partnerschaftlich. Die Verbindung aus klassischen Schweizer Werten und einer weltoffenen, toleranten Haltung passt perfekt zu mir.

REISETIPP

Mexiko – Yucatan (11 Tage) | voegele-reisen.ch

Einfach glücklich in Finnland

Das Naturparadies der finnischen Seenplatte ist die schönste Spielwiese. Hier tobte ich mich als Kind in den Sommerferien aus. Heute tut es mir mein Sohn Janne gleich. Das kleine Dorf Hirvensalmi in der Region Etelä-Savo ist unser Familienrefugium. Meine Mutter ist im Ort aufgewachsen und seit über dreissig Jahren haben wir in der Region am See ein Ferienhaus.

Der Lebensmittelpunkt unserer Familie ist aber Würenlos. Ich fühle mich eindeutig als Schweizer, habe aber latentes Heimweh nach Finnland. Vermutlich, weil ich mit meiner zweiten Heimat nur positive Emotionen verbinde: Ferien, Familie und Sport – vor allem Eis- und Unihockey. Doch auch beruflich verbindet mich einiges mit Finnland: Sechs Jahre war ich selbstständig tätig mit einem kleinen Finnland-Reisebüro und arbeitete danach zwölf Jahre für den Nordlandspezialisten Kontiki Reisen.

Die Finnen sind gemäss World Happiness Report die glücklichsten Menschen der Welt. Das mag auf den ersten Blick überraschen. Wir gelten ja als eher introvertiert und schweigsam. Das finnische Glück ist denn auch ein stilles – ein Zustand von Zufriedenheit und innerer Balance. Eine finnische Tugend ist die Bescheidenheit. Wir schätzen die einfachen Dinge: ein gutes Gespräch am lodernden Feuer bei Sonnenuntergang am See... Das toppt nur noch eine aufgeheizte Sauna und der Sprung ins kalte Wasser um Mitternacht, natürlich füdliblutt!

REISETIPPS

Winterzauber Lappland (12 Tage) |
Buchungscode: klapp | twerenbold.ch
Grosse Skandinavien-Rundreise (14 Tage) |
Buchungscode: knoka | twerenbold.ch

Patrick Lohri, Leiter Veloreisen Twerenbold Reisen



You Young Yang, Leiterin Tour Operating Vögele Reisen

Zwischen den Städten zu Hause

«Et kütt, wie et kütt.» – «Es kommt, wie es kommt», lautet eines der elf «Rheinischen Grundgesetze», die das Lebensgefühl im Grossraum Köln widerspiegeln. Ich bin Staatsbürgerin von Südkorea, doch mein Wesen und meine Ansichten sind kölnisch geprägt. Neben der Gelassenheit habe ich mir auch die rheinländische Direktheit verinnerlicht. In der Schweiz und in Südkorea wird behutsamer kommuniziert. Obwohl ich das weiss, dringt manchmal trotzdem die Rheinländerin in mir durch. Das sagte ich vorbeugend meinen Schweizer Kolleginnen und Kollegen. Ich arbeite je zwei Wochen pro Monat aus Köln. Da bin ich mit meinem Mann zu Hause. Die anderen beiden Wochen im Monat arbeite ich am Vögele-Sitz in Zürich, wo ich vorerst noch im Hotel wohne. Ich werde aber heimischer und suche mir eine Wohnung. Die Anstellung in der Schweiz anzunehmen war ein Commitment. Ich schätze das Familienunternehmen Twerenbold sehr. Es ist ein sicherer, verständnisvoller und langfristig planender Arbeitgeber, der Traditionen bewahrt und gleichzeitig Innovation stark fördert.

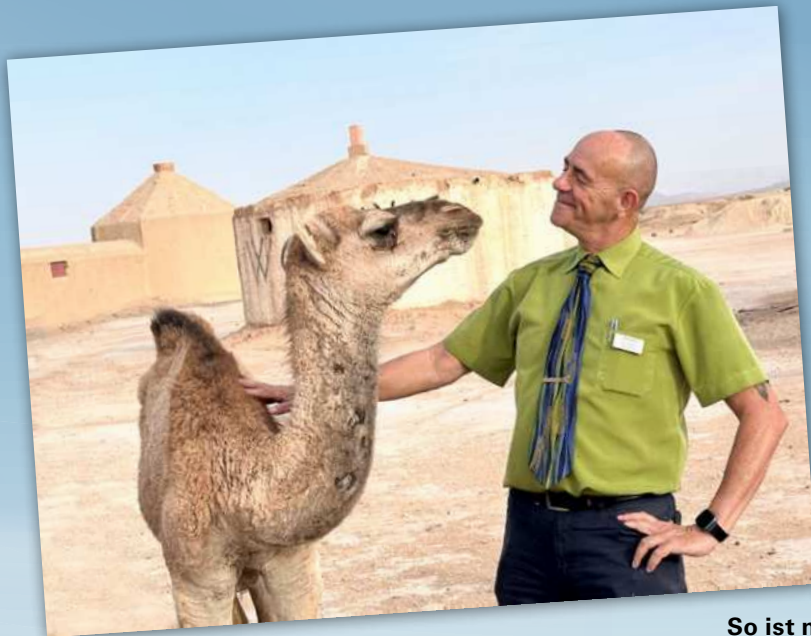
Ich bin in der Hightech-Metropole Seoul geboren. Als ich eineinhalbjährig war, zogen meine Eltern mit mir nach Köln. Sie legten Wert darauf, mir die koreanische Kultur zu vermitteln. Bis ins 18. Lebensjahr besuchte ich jeden Samstag die koreanische Schule und habe dort die Matura gemacht. Als Schülerin verbrachte ich die Sommerferien stets in Seoul. Weil meine Mutter seit drei Jahren wieder dort lebt, bin ich wieder regelmässiger da. Am meisten vermisse ich daheim in Europa die Küche meiner Mutter.

REISETIPPS

Südkorea (16 Tage) | Buchungscode: waskor | imbach.ch
Excellence Countess: City Cruise: Der Rhein, ganz urban (7 Tage) | Buchungscode: eobas9 | excellence.ch

Kulturelle Aha-Momente

Auch in Ländern, deren Sprache wir nicht sprechen, gilt: Man kann nicht nicht kommunizieren. Über die Art und Weise, wie wir uns kleiden, bewegen oder verhalten, teilen wir bereits viel mit. Was hier als höflich gilt, ist dort vielleicht Tabu. Reisen öffnet die Augen – auch für unsere eigene Kultur. Reiseleiterinnen und -leiter wissen dies genau.



Twerenbold-Chauffeur Rico Pedretti hat ein Herz für Marokko und sein Kamel Samira.

«Anfangs beachtete Samira mich kaum, mittlerweile schmust sie aber mit mir.»

Rico Pedretti

Eine Attraktion für die Gäste war jeweils auch sein Kamel. Während der Corona-Pandemie musste er dieses verkaufen. Als ich das vernahm, kamen mir die Tränen. Meine Partnerin und ich haben Karim ein neues Tier gekauft. Anfangs beachtete Samira mich kaum, mittlerweile schmust sie aber mit mir.

So ist nun Ihre Samira eine touristische Botschafterin der marokkanischen Kultur?

Das kann man so sagen. Kamele haben in der marokkanischen Kultur einen hohen Stellenwert. Auf der Karawanenroute nach Timbuktu verkehren zwar längst Lastwagen. Die Nomaden halten aber immer noch Kamele. Ihre Milch ist übrigens äusserst gesund und nahrhaft.

Wie führen Sie die Reisegruppen jeweils in die fremde Kultur ein?

Ich stimme die Gäste mit einem 20-minütigen Vortrag ein. Man muss sich langsam auf Marokko einlassen: Wir Schweizer haben die Uhren, die Marokkaner haben die Zeit. Sie sind hervorragende Gastgeber und kontaktfreudig. Wer ihnen mit einem offenen Herz begegnet, wird ein traumhaftes Land kennenlernen.

FLUG & BUS: ANDALUSIEN UND MAROKKO

Buchungscode: kfmario | twerenbold.ch



Roberta Weiss, Reise- und Wanderleiterin

Auf Wanderungen mit Roberta Weiss in Sri Lanka locken echte Begegnungen.

Mehr als eine Geste

Wie fanden Sie den Zugang Sri Lanka?

Roberta Weiss: Wertvolles Wissen über die Kultur gaben mir zwei sri-lankische Restaurantbesitzer aus Zürich mit auf den Weg. Sie kennen beide Welten sehr gut – die Schweiz und Sri Lanka. Ich durfte die Insel bereits fünf Mal mehrere Wochen lang bereisen. Dabei sind Freundschaften entstanden, die ich auch während der Corona-Pandemie aus der Distanz aufrechterhielt.

Was begeistert Sie an der Kultur besonders?

Die Kultur ist enorm lebendig, vielschichtig und bunt. Kunstvoll angelegte Teeplantagen, Höhlentempel und mystisch anmutende Felsformationen fügen sich nahtlos in die üppige Tropennatur. Ich liebe die vielfältigen Düfte und würzige Küche. Dem Essen kommt ein besonderer Stellenwert zu – auch in spirituellen Bräuchen oder in der Heilkunst des Ayurveda.

Wo lauern in Sri Lanka Fettnäpfchen?

Wir interpretieren das leichte Kopfschütteln oder vielmehr Kopfwackeln der Sri Lanker, oft als ein «nein».

«Ein Lächeln oder erhobener Daumen hilft, um in Kontakt zu kommen.»

Roberta Weiss

Es bedeutet jedoch je nach Situation eher «ja», «ok» oder «danke», kann aber fast alles heissen und ist für uns oft schwierig zu deuten.

Begegnet man beim Wandern in Sri Lanka oft Einheimischen?

Ja, etwa den Arbeitenden auf den Teeplantagen. Ein Lächeln oder erhobener Daumen hilft, um in Kontakt zu kommen. Viele sprechen ein wenig Englisch und sind neugierig, was wir hier tun. Es können schöne Unterhaltungen entstehen, die viel über das Land und das Leben verraten – authentischer als in jedem Buch.

WANDERREISE SRI LANKA (16 TAGE)

Buchungscode: wasril | imbach-reisen.ch

Verliebt in Marokko

Sie bezeichnen Marokko als Ihre zweite Heimat?

Wie kam es dazu?

Rico Pedretti: Seit über 20 Jahren begleite ich als Chauffeur die Twerenbold-Reisen in Marokko. Ich verbringe jedes Jahr mehrere Wochen da. Im Laufe der Zeit entstanden enge Freundschaften. Und dann ist da noch mein Kamel Samira.

Besitzen Sie tatsächlich ein Kamel?

Ja. Ich muss etwas ausholen, um zu erklären, wie es dazu kam: Wir machen in der Sahara jeweils Halt in einer Oase, wo uns der Bauer Karim jeweils erklärt, wie das ausgeklügelte, alte Bewässerungssystem funktioniert.

Faszinierende kulturelle Mischung

Welchen Bezug haben Sie zur Trenddestination Kolumbien?

Marcel Perret: Ich habe drei Jahre lang in Kolumbien gelebt und im Rahmen der Entwicklungszusammenarbeit Kaffeebauern beraten. Seit meiner Rückkehr in die Schweiz im Jahr 2012 begleite ich Reisegruppen nach Kolumbien und bin so weiterhin regelmässig da. Ich habe viele Freunde und Bekannte im Land.

Was schätzen Sie an der kolumbianischen Kultur besonders?

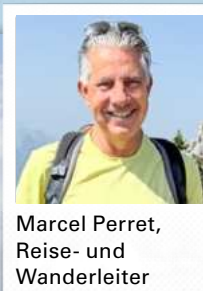
Kolumbien ist ein modernes Land, hat aber gleichzeitig seine Traditionen bewahrt. Es verfügt über eine reiche Geschichte und kulturelle Vielfalt – eine lebendige Mischung aus indigenen, kolonialen und afrikanischen Einflüssen. Das widerspiegelt sich beispielsweise in einem unglaublichen Reichtum an musikalischen Rhythmen. Besonders begeistert mich aber die Freundlichkeit der Kolumbianer.

Was tun Sie, um den Reisegruppen eine sanfte Ankunft an der Destination zu ermöglichen?

Wir starten mit einer sanften Wanderung ausserhalb von Bogotá und reisen bereits am zweiten Tag in die liebliche Kaffeezone auf eine wunderschöne Kaffeeфинca inmitten der Natur, wo wir drei Tage bleiben und Ausflüge und Wanderungen unternehmen. Erst nach neun Tagen sind wir dann in Medellin, wo es sehr lebhaft zu und her geht.

Welches besondere Kolumbien-Erlebnis legen Sie Ihren Gästen nahe?

Reisen mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Der Bus fährt, wenn er voll ist und nicht nach Fahrplan. Meist kommt man sofort mit der Person nebenan ins Gespräch. Vom Wetter gelangt man rasch zu den Familienverhältnissen, denn die Familie ist in Kolumbien sehr wichtig. Und natürlich wollen die Leute auch wissen, wie einem Kolumbien gefällt. Sie sind sehr stolz auf ihr Land.



Marcel Perret,
Reise- und
Wanderleiter

In Kolumbien trifft Tradition auf Moderne (im Bild Cartagena) und koloniale Einflüsse vermischen sich mit der indigenen und afrikanischen Kultur. Das hat es Marcel Perret angetan.

«Der Bus fährt, wenn er voll ist und nicht nach Fahrplan.

Meist kommt man sofort mit der Person nebenan ins Gespräch.»

Marcel Perret

WANDERREISE KOLUMBIEN (16 TAGE)

Buchungscode: wakolu | imbach.ch



Brigitte Bucher,
Reiseleiterin

Brigitte Bucher fasziniert in Usbekistan die orientalische Architektur (im Bild das Gur-Emir-Mausoleum), während sie in Kirgistan die Naturverbundenheit bewundert.



«Es ist ein unglaubliches Privileg, zu reisen und den Horizont zu erweitern.»

Brigitte Bucher

Über Nomadentum und Tausendundeine Nacht

Welche Grundregeln sollten bei Reisen in fremde Kulturen beachtet werden?

Brigitte Bucher: Man sollte fremden Kulturen stets mit Respekt, Offenheit und Neugier begegnen und Flexibilität und Geduld haben, wenn Dinge nicht so laufen, wie wir es uns von zu Hause gewohnt sind. Es ist ein unglaubliches Privileg, zu reisen und den Horizont zu erweitern. Man lernt so auch bewusster schätzen, was wir in der Schweiz haben.

Was gilt es in Kirgistan und Usbekistan speziell zu berücksichtigen?

Beide Länder sind durch ihre einstige Zugehörigkeit zur Sowjetunion von der russischen Kultur geprägt. Seit die Staaten ihre Unabhängigkeit erlangt haben, erleben die islamischen Traditionen ein Revival. Man sollte die Kleidung entsprechend anpassen. Insbesondere sollten

Frauen für Besuche der bezaubernden Moscheen ein Kopftuch dabei haben.

Was zeichnet die kirgisische und usbekische Kultur aus?

Kirgistan verfügt über atemberaubende Landschaften. Das Leben ist sehr naturnah. Das erleben wir beim Besuch eines Adlerjägers oder während der Übernachtung in einer echten Jurte bei einer Nomadenfamilie. In Usbekistan dagegen beeindruckt die wunderbare orientalische Architektur. Denkmäler werden sorgfältig restauriert. Man wähnt sich zuweilen in einem Freiluft-Museum.

Wie interpretieren Sie da Ihre Rolle als kulturelle Brückenbauerin?

In Ländern wie Usbekistan und Kirgistan, wo ich die Sprache nicht beherrsche, ist es meine Aufgabe, die lokalen Guides möglichst gut in die Gruppe einzubinden und eine Atmosphäre zu schaffen, in der sie als Brückenbauer vermitteln können, was ihre Kultur ausmacht.

KIRGISTAN UND USBEKISTAN (14 TAGE)

voegele-reisen.ch

Genuss à point



Es ist angerichtet für das Excellence Gourmetfestival '25: Total 38 Starchefs bringen über 580 Gault-Millau-Punkte und 50 Michelin-Sterne an Bord von Excellence Cruises. Auf den Fine-Dining-Trips zwischen Basel und Strassburg beschenken die Spitzenköchinnen und -köche den Gästen auf persönliche Art kulinarische Sternstunden.

Die entschleunigende Ambiance an Bord der Excellence-Luxuslinern Countess und Princess auf dem herbstlichen Rhein, grandiose Menüs und inspirierende Gespräche machen das Excellence Gourmetfestival aus. Dieses Jahr präsentieren 38 Spitzenköchinnen und -köche mit über 580 Gault-Millau-Punkten und über 50 Michelin-Sternen ihre Kreationen.

Cuisine Suisse mit Weltformat

«Wir zelebrieren die Vielfalt der Schweizer Küche. Was die Chefs aus der Romandie, dem Tessin und der Deutschschweiz austüfteln, hat Weltformat», sagt Excellence-CEO und Festivalinitiator Stephan Frei. Stars der neuen Generation beleben das Line-up – darunter der Sternekoch und Rapper Danny Khezzer aus Genf. Seine Küche ist wie seine Musik: kühn, kreativ, überraschend. Die Entdeckung des Jahres ist André Kneubühler. Er wirkte lange bei Tanja Grandits. Nun geht es für ihn im Omnia in Zermatt steil nach oben. Ebenfalls aus dem Wallis reist Gilles Varone an. Michelin zeichnete ihn mit dem «Young Chef Award» und einem Stern aus. Aus dem Oberengadin kommt Kevin Fernandez auf den Rhein, der mit seiner mediterranen Sterneküche im Talvo erfolgreich in die grossen Fussstapfen von Martin Dalsass trat.

Crème de la Crème

Erstmals gastiert der Wiener Drei-Sterne-Koch Heinz Reitbauer am Excellence Gourmetfestival.

Angetrieben vom Anspruch, den Geschmack Österreichs auf den Teller zu bringen, gehört er zur absoluten Koch-Weltelite. In Four-Hands-Formationen treten dieses Jahr gemeinsam an: Florian Stolte aus der Traube Tonbach bei Baiersbronn mit Stefan Heilemann vom Widder in Zürich. Sie kennen sich aus gemeinsamen Zeiten im Schwarzwald. Der Mailänder Superstar Antonio Guida zelebriert die Cucina italiana mit Dario Moresco vom Orsini im Mandarin Oriental in Zürich. Das eingespielte Top-Duo Sebastian Zier und Richard Schmidtkonz vom Einstein in St. Gallen vereint Avantgarde und Klassik aufs Köstlichste.

Genussprogramm rundum

Food-affine Conférenciers wie Svet Epiney (Interview auf Folgeseiten) führen durch die exquisiten Genussabende, die bei Musik mit Drinks in der Sky-Lounge und auf dem Dancefloor ausklingen.

Reisedaten



**EXCELLENCE GOURMETFESTIVAL
VOM 17. OKTOBER BIS 25. NOVEMBER 2025**

Alle Infos zu den zweitägigen Fine-Dining-Trips und die verfügbaren Reisetermine stets aktuell unter: excellence.ch/gourmetfestival



Für die Gäste des Excellence Gourmetfestivals '25 entlockt Svet Epiney als Conférencier den Top-Chefs erneut Geheimnisse ihrer Kochphilosophie.

Herzenssache: Die Freude am Kochen und Essen vermitteln

Svet Epiney blickt auf einen Frühling und Sommer mit unvergesslichen Highlights zurück und auf das Excellence Gourmetfestival '25 voraus. Im Gespräch verrät er auch, wie er in jungen Jahren den Zugang zum Kochen fand und später über das Kochen der grossen Liebe begegnete.

Im Mai sprach die ganze Schweiz über den Eurovision Song Contest (ESC). Sie waren mittendrin. Seit 2008 sind Sie für das Schweizer Fernsehen beim ESC dabei. Wie erlebten Sie die diesjährige Ausgabe in Basel?

Svet Epiney: Es war für mich sicher die aussergewöhnlichste Ausgabe. Ich erlebte zwei unglaubliche Wochen in Basel. Die Stimmung und die Show waren grossartig, getragen von der Euphorie der Teilnehmenden und Fans wurde es für uns alle ein einzigartiges Erlebnis.

Auch das Wetter spielte mit. Nie vergessen werde ich die Moderation im Finale vor der Rekordkulisse mit 36000 Fans beim grössten ESC-Public-Viewing aller Zeiten im Fussballstadion St. Jakob-Park.

Die Twerenbold Reisen Gruppe erlebte mit der Taufe der Excellence Crown bereits wenige Wochen zuvor in Basel ein Highlight. Sie sind bei den Excellence-Schiffstufen als Moderator kaum mehr wegzudenken. Wie haben Sie die jüngste Taufe erlebt?

Es war ebenfalls ein wunderbarer Anlass. Wir hatten auch da traumhaftes Wetter, mit Tanja Grandits eine charmante Taufpatin und mit Jodok Cello einen tollen Show-Act. Es passte alles zusammen. Auch die Crown begeisterte mich mit ihrem futuristischen, auf Nachhaltigkeit ausgerichteten Design – speziell auch mit der Lounge im neuartig gestalteten Bug und natürlich der gelungenen Innenausstattung.

Dieses Jahr ist auch für Sie privat ein besonderes: Nachdem Sie vor sechs Jahren die Nation mit Ihrem Heiratsantrag in der Tanzshow «Darf ich bitten?» berührten, folgte am 25. Juli 2025 in Zürich die Hochzeit. Wurde es das Fest, wie Sie es sich erträumten?

Es hätte für uns nicht schöner sein können. Wir hatten ebenfalls grosses Wetterglück. In den Wochen davor und danach regnete es und war kalt, doch am Hochzeitstag riss zum Auftakt des Fests am Mittag der Himmel auf und es wurde 23 Grad warm. Es war ein wunderschönes Fest im Kreis unserer Familien und Freunde – enorm emotional und voller Liebe. Wir werden den Tag für immer in bester Erinnerung behalten.

Liebe geht durch den Magen – in Ihrer Beziehung definitiv. Ihr Mann Michael ist ein top Koch. Sie begegneten ihm erstmals 2011 bei der Moderation eines Koch-Wettbewerbs. Welche Rolle spielt das Essen in Ihrer Beziehung?

Eine sehr grosse Rolle. Wir sind beide Genieser und Michael ist ein Profi. Koch war seine Erstausbildung. Er ist unglaublich talentiert und kocht privat nach wie vor oft und sehr gerne. Auch mir bedeuten kochen, essen und genießen viel. Es ist ein wunderbarer Ausgleich zu unserem intensiven Berufsleben und es begleitet uns durch den Alltag – von einfach bis sehr aufwendig (lacht). Wir laden auch gerne zu uns zum Essen ein. Da wir beide viel unterwegs sind, essen wir auch gerne und häufig auswärts, von Streetfood bis Spitzengastronomie. Zudem sind viele Freunde von uns Köche und Michael und ich stammen beide aus Familien, in denen das Kochen einen hohen Stellenwert hat.

Ihre Begeisterung fürs Kochen gaben Ihnen also schon die Eltern mit. Wann probierten Sie die ersten Rezepte aus?

Schon als kleiner Junge half ich Oma oder Mami gerne beim «Guetzeln». Etwa mit elf Jahren machte



«Ein gutes Essen zeichnet sich für mich dadurch aus, dass es mit Liebe zubereitet ist. Das kann etwas ganz Einfaches sein oder auch mal ein aufwändigerer Mehrgänger.»

ich am Samstagmorgen die Küche jeweils zu meiner Backstube, damit meine Eltern ein wenig länger schlafen konnten. Ich probierte Kuchen- und Cake-Rezepte eines Kinder- und Jugendmagazins aus. Übers Backen kam ich dann zum Kochen.

Haben Michael und Sie je eigene Domänen in der Küche oder machen Sie alles gemeinsam, wenn Sie kochen?

Wenn wir Zeit haben, machen wir gerne vieles gemeinsam: von der Planung über den Einkauf bis zum Kochen. Dabei haben wir keine klassische Rollenverteilung. Als absoluter Profi übernimmt Micheal aber meist den Lead. Dann helfe ich, wo ich kann, oder kümmere mich um das Dessert. Wir sind ein gut eingespieltes Team.

Welches ist Ihr Signature-Dish – jenes Rezept, das Sie am besten beherrschen?

Das ist natürlich mein Schoggikuchen. Ich backe ihn selbst auch immer noch sehr häufig. Der Teig ist innerhalb von fünf Minuten zusammengrührt und nach elf Minuten im hochtemperierten Ofen ist der Kuchen bereits servierbereit. Wichtig ist die richtige Springform und die genaue Backzeit, damit er innen schön feucht bleibt. Das detaillierte Rezept gibt es auf meiner Website.

Und was kochen Sie am liebsten?

Da wechselt mein Lieblingsrezept laufend. Aktuell kochen wir sehr gerne Spaghetti mit Rindsfilet-Würfeln, die man – optional mit Knoblauch und Zwiebeln – ganz kurz anbrät, bevor die Spaghetti hinzugegeben werden und das Ganze nochmals knapp zwei Minuten in der heissen Pfanne gewendet wird. So entsteht im Nu eine wunderbare Komposition, die mit ein wenig Rucola und Parmesansplittern verfeinert werden kann.

Mit welchen Zutaten kochen Sie am liebsten?

Auch da mag ich Abwechslung. Wir probieren gerne und oft Neues aus. Ich habe keine Vorliebe für ein bestimmtes Produkt und auch keine Lieblingszutat, mit der ich alles verfeinern würde. Wichtig ist aber bei allem die Qualität. Tolle und frische Produkte sind das A und O – besonders bei einfachen Gerichten.

Was macht für Sie ein gutes Essen aus?

Das kann etwas Einfaches sein, ein aufwändiger Mehrgänger oder ein Brunch – Hauptsache, es ist mit Liebe zubereitet. Ein gutes Gespräch mit Menschen, die man gerne hat, macht den Genuss vollkommen.

Wo finden Sie Inspiration für neue Rezepte?

Wir haben zu Hause tolle Kochbücher und finden online Inspiration. Oft stosse ich direkt beim Essen auf Ideen, sei es bei Freunden, am Streetfoodstand oder im Restaurant. Wenn mir etwas gefällt, frage ich jeweils nach den Zutaten oder der Zubereitungsart. Speziell auf Reisen und in den Ferien entdecken wir leidenschaftlich gerne neue kulinarische Welten und Gerichte.

Apropos Reisen: Einmal mehr führt Sie dieses Jahr das Excellence Gourmetfestival auf den Rhein.

Als Conférencier bringen Sie den Gästen die Starchefs und ihre Kreationen seit vielen Jahren näher.

Worauf freuen Sie sich besonders?

Es herrscht eine einmalige Atmosphäre. Beim Dinner auf dem Schiff erlebt man die besten Köche so zugänglich und nahe wie nie. Zwischen den Gängen nehmen sie sich Zeit für den Austausch. Es ist eine perfekte Kombination von Ferienstimmung und kulinarischem Hochgenuss. Man verbringt eine Auszeit, einen wunderbaren Abend auf dem Rhein und erlebt Strassburg – ein sehr schönes, rundes Erlebnis.

Sie kennen viele Sterneköche persönlich. Gibt es typische Charaktereigenschaften, die alle gemeinsam haben? Oder anders gefragt: Was braucht es, um in diese Koch-Liga aufzusteigen?

Die Spitzenköche sind interessanterweise sehr unterschiedliche Charaktere. Talent und Leidenschaft sind aber Attribute, die in dieser Liga auf alle zutreffen. Zudem sind sie heute alle Stars, eigene Marken. Social Media, Kochsendungen und Festivals tragen zur Bekanntheit der Köchinnen und Köche bei. Sie sind Individualisten aber heute auch sehr gut untereinander vernetzt und im Austausch miteinander. Es ist unglaublich, was sie auf ihre je eigene Art leisten. Und sie haben es absolut verdient, im Rampenlicht zu stehen.

recherchiert.
plant.
begleitet.

merkur
merkurmedien.ch



graf kaffee

«Badenfahrt»: Tradition die bewegt.

«130 Jahre jung –
wir gratulieren herzlich.»

P. Graf Kaffee Rösterei AG
Im Grund 13, 5405 Baden-Dättwil | www.graf-kaffee.ch



Sie sind bereits seit vielen Jahren ein prominenter Vermittler von Kochthemen. Mit «al dente» starteten Sie bereits 2001. Bald darauf schossen die Kochshows wie Pilze aus dem Boden. Serien wie «Chef's Table» auf Netflix wurden zu Grosserfolgen. Hat sich in Ihrer Wahrnehmung dadurch der Zugang des breiteren Publikums zum Thema Essen gewandelt?

Das hat sich sehr gewandelt, wie sich auch die Welt gewandelt hat. Jamie Oliver startete mit seiner BBC-Show schon etwas früher als «al dente», aber im deutschsprachigen Raum gab es davor gefühlt vielleicht zwei Kochformate. Natürlich kannte man Kochsendungen schon aus den 1950ern, aber das war noch etwas ganz anderes. Das Bewusstsein, wie man kocht und was man kocht, hat sich sicher auch durch die neuen Medienformate gewandelt.

«Mein Wissen wächst mit
jedem Interview.»

Was ist heute anders?

Nachhaltigkeit, Regionalität und Saisonalität, eine ausgewogene und gesunde Ernährung wurden zu wichtigen Themen. Trends verbreiten sich online enorm schnell. Die Food-Welt ist heute global vernetzt und in den Supermärkten finden wir fast alle Zutaten. Inzwischen besteht die Herausforderung darin, aus der Fülle das Gute herauszupicken. Nicht alles, was auf Instagram toll aussieht, schmeckt gut. Durch Social Media hat sich auch verändert, wie heute Essen inszeniert und präsentiert wird. Instagram- und Tiktak-Tauglichkeit wurden in der Gastronomie zu wichtigen Faktoren.

Sie haben viele Spitzenköche bereits mehrfach interviewt und sind mit ihnen befreundet. Macht dies für Sie die Arbeit einfacher oder im Gegenteil schwerer, weil es immer anspruchsvoller wird, neue Themen zu finden?

Für mich wird es eindeutig einfacher. Es ist wie bei einer Freundschaft: Je mehr man voneinander weiss, desto mehr Anknüpfungspunkte hat man im Gespräch und kann besser einschätzen, was passende Fragen sind und was weniger.

Bleibt aus den Gesprächen mit den Köchen viel Wissen hängen, an das Sie sich zu Hause in der Küche wieder erinnern?

Absolut. Ich lerne sehr viel über Produkte und Kochtechniken. Würzt man zum Beispiel bei der Sous-vide-Methode besser vor dem Vakuumieren oder erst wenn das Gargut

aus dem Beutel kommt? Oder wie bereitet man dieses oder jenes Fleisch zu? Ich erinnere mich oft an solche Dinge, wenn ich selbst am Herd stehe. Mein Wissen wächst mit jedem Interview. Ich weiss heute, wie ich das perfekte Onsen-Ei oder eine handgemachte Hollandaise hinkriege. Ich schreibe mir vieles auf und teile das Wissen gerne mit den Gourmetfestival-Gästen, um ihnen en passant den einen oder anderen Tipp für die Küche mitgeben zu können.

Was ist das Wichtigste, das Sie den Menschen vermitteln möchten, wenn es ums Essen und Kochen geht?

Ich möchte meine Liebe zum Kochen und Essen weitergeben. Beides ist sehr sinnlich und genussvoll, getragen auch vom Respekt und der Freude für die wunderbaren Produkte, die die Natur hervorbringt. Entscheidend ist nicht, auf welchem Niveau man kocht, sondern dass man es mit Liebe macht. Über den allerersten eigenen Kuchen darf man sich genauso freuen wie über den dritten Michelin-Stern.

Über Sven Epiney



Als bekannte Morgenstimme im Schweizer Radio begleitet Sven Epiney die Schweiz in den Tag. Berühmt ist er auch aus dem Fernsehen: Er führte als Gastgeber bereits weit über 3000-mal durch TV-Shows. Zahlreiche Awards, darunter drei Prix Walo, zeugen von seinem Erfolg. Neben dem Eurovision Song Contest moderiert er aktuell die beliebte Samstagabend-Show «Wer wohnt wo?» sowie diverse weitere Fernsehsendungen. Seine Karriere startete er schon als 13-Jähriger bei Radio Förderband in Bern. In der Stadt Bern war der Oberwalliser ab dem siebten Lebensjahr zu Hause und schloss dort auch seine Lehrerausbildung ab. Heute lebt er mit seinem Ehemann Michael Epiney in Zürich.

svenepiney.ch



Das Schweizer Mineralwasser aus den Bündner Bergen.

Seit 1848 Quelle natürlicher Mineralien.

Rhäzünser Mineralwasser



Erweiterung des Klangspektrums

Die Musikreisen von Twerenbold stossen seit 30 Jahren auf grosse Resonanz. Der Spezialist baut sein sorgfältig kuratiertes Angebot daher laufend aus. Mit neuen, spektakulären Konzert- und Opernhäusern, stimmungsvollen Sommerfestivals und legendären Musicals steht 2026 ein besonders klangvolles Jahr bevor.

Fixsterne wie die Elbphilharmonie, die Bamberger Symphoniker oder die Opernfestspiele Verona zeichnen das Musikreiseangebot von Twerenbold Reisen aus. Immer mehr Glanzpunkte erweitern den Klanghorizont. «Neu spezialisieren sich bei uns drei Mitarbeitende voll und ganz auf Musikreisen», freut sich Thomas Meier, Geschäftsleiter Twerenbold Reisen. Mit ihrem gebündelten Fachwissen identifizieren Monika Künzler, Christian Rothenfluh und Romina von Arx herausragende Musikerlebnisse an attraktiven Reisezielen. Monika Künzler erklärt: «Wir fokussieren uns weiterhin auf klassische Musik, Opern, Festivals sowie verstärkt auf Musicals.»

Klassik auf höchstem Level top arrangiert

Bereits seit 30 Jahren und der allerersten Musikreise zum Jubiläum «100 Jahre Twerenbold» ist Monika Künzler involviert und verfügt über persönliche Beziehungen zu den renommierten Konzerthäusern und Orchestern. Im Hinblick auf 2026 hebt sie folgende Premieren hervor: «Ein neues Arrangement verbindet Opern- und Konzertgenuss der Extraklasse in Hannover und Hamburg mit einer entschleunigenden Flussreise auf der Excellence Coral. Spannende Kontraste vermittelt die Musikreise in

die Hafenstadt Hamburg und Hauptstadt Berlin.» Weitere Frühlingsarrangements verbinden Hamburg mit Bamberg, Dresden oder Leipzig. «Opern- und Klassikliebhabern lege ich auch die Frühlingsreise in die Stadt der Liebe ans Herz. Es locken Puccinis «Tosca» in der Opéra Bastille sowie die Philharmonie de Paris. Das Konzert im schillernden Prachtbau von Jean Nouvel wird quasi zum Heimspiel – mit dem Orchestre de la Suisse Romande und der Starpianistin Khatia Buniatishvili, die in der Schweiz wohnt.»

Stimmungsvolle Feste der Musik

Christian Rothenfluh kündigt an: «Auch dieses Jahr machen wir Ostern zu einem Fest für die Ohren – mit einem bunten Angebot an Musikreisen nach Salzburg, München, Wiesbaden oder Dresden.» Für den Sommer stehen erneut die schönsten Festivals auf dem Programm – darunter einige Neuheiten. «Ein Geheimtipp ist das Opernfestival in der mittelalterlichen Stadt Macerata, idyllisch gelegen auf einer Hügelkuppe in der mittellitalienischen

Region Marche mit Aufführungen in der historischen Kulisse der Arena Sferisterio.» Hinzu kommen die Openair-Klassiker zu Ehren der grossen italienischen Komponisten: das Puccini-Festival in Torre del Lago in der Toskana, das Rossini-Festival in Pesaro an der Adria sowie das Verdi-Festival in der Genussstadt Parma. Bonn wiederum verschreibt sich zum Sommerausklang mit dem Beethovenfest grossen deutschen Komponisten.

The Show Must Go On

Legendäre Kapitel der Musikgeschichte leben in mitreisenden Bühnenshows neu auf. Das Musical «We Will Rock You» spielt in einer fernen Zukunft, in der das Rock-Virus die Menschen neu infiziert. Die Inszenierung mit zwei Dutzend Queen-Hits begeistert Fans der Kultband in Stuttgart. «Die Hauptstadt von Baden-Württemberg bietet auch viel Kultur rundum, von der renommierten Staatsgalerie bis zu den Museen von Porsche und Mercedes-Benz», weiss Romina von Arx. «In der ehrwürdigen Alten Oper vor der imposanten Skyline von Frankfurt am Main berühren im Musical «The Bodyguard» Whitney Houstons schönste Songs.» Ihr Hit «I Wanna Dance with Somebody» erlebt in einem weiteren Musical ein Revival: in «Moulin Rouge! Das Musical» – zusammen mit zahlreichen weiteren Pop-Songs von Elton John bis Pink. Romina von Arx verspricht: «Im Kölner Musical Dome entführt «Moulin Rouge! Das Musical» das Publikum in den legendären Pariser Nachtclub zur Zeit der Belle Époque.» Im Festspielhaus Neuschwanstein wiederum zieht die «Zauberflöte» das Musical-Publikum in den Bann. Neu komponierte Rock- und Popsongs transportieren die zeitlosen Melodien der berühmten Mozart-Oper ins Hier und Jetzt. Von der Klassik bis zur Moderne: Das Klangspektrum öffnet sich im kommenden Jahr weit.

Das Architektur- und Klangjuwel Elbphilharmonie bleibt ein Magnet im Musikreiseprogramm von Twerenbold Reisen.



Wo das Musikherz höherschlägt: Philharmonie de Paris.



Stimmungsvoll: Die Openair-Arena Sferisterio in Macerata.



Reise in die Belle Époque: «MOULIN ROUGE! DAS MUSICAL» in Köln. (Bild: Johan Persson)

Reisedaten

ALLE MUSIKREISEN VON TWERENBOLD IM ÜBERBLICK

twerenbold.ch/musikreisen





Naturoase
Zürcher Oberland



Genuss unterwegs – einfach Imbach



Horizontenerweiternde Tour
im Museum Neuthal



Gemeinsame
Leidenschaft

Austausch unter Gleichgesinnten



Wenn alles zusammenläuft

«Wir sind Wandern.» Das neue Motto von IMBACH Reisen bringt es auf den Punkt: Die gemeinsame Leidenschaft verbindet. Das zeigte sich auch am 30. Juni 2025 auf der exklusiven Tageswanderung von IMBACH-Geschäftsleiter Martin Fehrlin mit den treuesten Kundinnen und Kunden des Jahres 2024. Wanderleiterin Roswitha Hächler brachte den Gästen für einmal nicht eine ferne Destination näher, sondern ihre Heimat – das Zürcher Oberland. Die voralpine Hügellandschaft ist ein Insidertipp auf der Wanderkarte. Sie bietet einzigartige Ausblicke – etwa vom Hörnli. Die Pfade führen aus lauschigen Wäldern durch malerische Moore in wilde Tobel. Besonders spektakulär: jenes von Kempten mit seinen rauschen-

den Wasserfällen. Im 19. Jahrhundert leistete die Wasserkraft aus Flüssen und Bächen der industriellen Revolution im Zürcher Oberland kräftig Vorschub. Die Region wurde zu einem globalen Zentrum der Textilindustrie und technologischen Innovation. Hier liefen die Fäden zusammen. Wie heute aus dem Silicon Valley kamen von hier damals Durchbrüche, die das Leben von unzähligen Arbeitenden umkrempelten. Vom Spinnen über das Weben bis zum Sticken: Das Museum Neuthal macht in den Produktionshallen der stillgelegten Fabrik das bedeutende Kapitel Industriegeschichte eindrücklich greifbar. Nach der inspirierenden Museumstour am Vormittag ging es nahtlos weiter von der Fabrik auf den Wander-

weg. Gesprächsstoff boten nicht nur die frisch gewonnen Erkenntnisse: Erinnerungen an Wandererlebnisse wurden wach, Anekdoten erzählt, Tipps geteilt und neue Reisepläne gesponnen. Für das kulinarische Wohl sorgte Roswithas Mann Walter Baumgartner. Auf einer Waldlichtung tischte er auf weissem Tuch zum Lunch auf und servierte später vor dem See- und Alpenpanorama Kaffee und selbstgemachten Rüeblikuchen. Das Fazit des Tages? Der IMBACH-Spirit lebt.

imbach.ch



0.01

Liter Treibstoff verbraucht ein Königs-
klassebus mit mittlerer Belegung pro
Person und Kilometer. Die 80 Busse
in der Flotte sind durchschnittlich 3,5
Jahre alt und mit sparsamen Motoren
der neuesten Generation ausgestattet.



6

starke Partner hat IMBACH Reisen
für einen rundum nachhaltigen
Tourismus: myclimate, TourCert,
Swisstainable, fairunterwegs,
The Code und Trash Hero.

3

Jahre lang unterstützen die Anbieter
der Twerenbold Reisen Gruppe bereits
Klimaschutzprojekte mit Spenden im
vollen Umfang der auf ihren Reisen
verursachten CO₂-Emissionen.

100

Prozent beträgt die Eigenfinanzie-
rungsquote der Twerenbold Reisen
Gruppe. Das Familienunternehmen
entwickelt sich mit Eigenmitteln
nachhaltig weiter.

90

Prozent des Feinstaubes und
75 Prozent des Stickoxids (NO_x) hält
das innovative Abgasreinigungs-
system «Clean Air Technology» auf
Excellence-Flussschiffen zurück.



165 T

Liter Wasser werden jährlich bei den
3000 Buswaschungen eingespart:
dank einer sparsamen Waschstrasse
und Regenwassersammlung auf
dem Firmendach in Baden-Rüthof.

100 T.

Fläschchen Duschgel, Shampoo und
Bodylotion und 300000 Getränke-
flaschen aus PET spart Excellence
Cruises dank dem Verzicht auf
Verbrauchsplastik an Bord ein.



8

Lernende finden bei der Twerenbold
Reisen AG den Berufseinstieg –
verbunden mit der Möglichkeit, sich
im Unternehmen anschliessend
weiterzuentwickeln.



700

Mitarbeitenden bietet die Tweren-
bold Reisen Gruppe persönliches
Entwicklungspotenzial. Zudem
generiert die Gruppe Wertschöpfung
und Arbeitsstellen an Destinationen
weltweit.



80/20

Für 80 Prozent der CO₂-Emissionen
auf eigenen Reisen fördert Vögele
den Klimaschutz in Madagaskar.
Für 20 Prozent erwirbt Vögele via
Lufthansa Gruppe nachhaltigen
Flugtreibstoff (SAF).

Verantwortung übernehmen – in allen Dimensionen

Das Familienunternehmen Twerenbold geht seit 130 Jahren mit der Zeit und setzt sich konsequent für einen ökonomischen, sozialverträglichen und umweltgerechten Tourismus ein. Der Mensch und die Natur stehen im Zentrum des Nachhaltigkeitsengagements.

Nachhaltiges Handeln ist in der unternehmerischen Philosophie der Familie Twerenbold fest verankert: Seit den Anfängen um 1895 kommt langfristiges Wachstum vor schnellem Gewinn. Karim Twerenbold trägt als Verwaltungsratspräsident in vierter Generation die Verantwortung und vertieft die Nachhaltigkeit in allen drei Dimensionen – wirtschaftlich, gesellschaftlich und ökologisch. Alle Veranstalter der Twerenbold Reisen Gruppe setzen die Strategie konsequent um: Twerenbold Reisen, Excellence Cruises und Reisebüro Mittelthurgau, IMBACH Reisen sowie Vögele Reisen. Karim Twerenbold erklärt: «Nachhaltigkeit ist ein kontinuierlicher Prozess. Wir entwickeln uns am Puls der Innovation laufend weiter.»

Investitionen in die Zukunft

Die Twerenbold Reisen Gruppe investiert in innovative Systeme und Technologien für einen möglichst schadstofffreien Betrieb der eigenen Bus- und Schiffsflotte sowie effiziente Prozesse rundum. Excellence Cruises etablierte als Pionier mit der Clean Air Technology eine wegweisende Innovation in der Flussschifffahrt. Mehrere Green Awards zeichnen die herausragenden Bestrebungen aus. In allen Twerenbold-Bussen reduzieren effiziente Euro-6-Motoren die Emissionen auf ein Minimum. Im Umfang jener CO₂-Emissionen, die auf Reisen mit der Twerenbold Reisen Gruppe aktuell noch unvermeidbar sind, unterstützen alle fünf Veranstalter mit markanten Beiträgen Klimaschutzprojekte.

Beherztes Engagement in Projekten weltweit

Über die Werner Twerenbold Stiftung unterstützt die Familie Twerenbold soziale und ökologische Projekte: von der arwo-Stiftung für beeinträchtigte Menschen in Wettingen, über Rewilding Europe zur Bewahrung der Biodiversität im Donaudelta bis zum ägyptischen Sinfonieorchester Al-Nour Wal Amal, das blinden Frauen Perspektiven eröffnet.

Anerkennung auf der grossen Bühne:
An der international führenden
Tourismusfachmesse ITB in Berlin wurde
die Twerenbold Reisen Gruppe 2024
für ihr Nachhaltigkeitsengagement mit
dem myclimate-Award ausgezeichnet.



Hoch im Norden tief im Winter

Plötzlich stand es wenige Meter vor mir, ruhig und neugierig. Meine erste Begegnung mit einem Rentier in freier Wildbahn werde ich nie mehr vergessen. Auf Schneeschuhtouren in der ausgedehnten Weite von Lappland erleben wir die Natur intensiv. Es herrscht eine meditative Stille. Beim Wandern ist nur das Knirschen des Schnees unter den Füßen zu hören. Ich komme dabei jeweils innerlich zur Ruhe und nehme meine Umgebung viel bewusster wahr. In einem traumhaften Lichtspiel taucht die tiefstehende Sonne die weisse Schneelandschaft in bunte Farben. Und wenn es dunkel wird, dürfen wir am Himmel auf das magische Phänomen der Nordlichter hoffen.

Bevor die Sámi als Rentierzüchter sesshaft wurden, zogen sie mit ihren Herden als Nomaden den Futtergründen entlang. Sie machten sich die Natur nicht untertan, sondern lebten in ihrem Rhythmus. Diese Naturverbundenheit fasziniert mich. Sie kommt auch im archaischen Joik-Gesang zum Ausdruck, der ein wenig dem Jodeln ähnelt. Zum Glück gelang es den Sámi, ihre Bräuche, Sprachen und Naturreligionen zu bewahren. Das Sámi Museum bei Inari vermittelt uns spannende Einblicke in die indigene Kultur.

Unverzichtbare Begleiter auf Schneeschuhtouren in Lappland sind die «Karjalanpiirakka» oder Karelischen Piroggen. Die leicht salzigen, meist mit Milchreis gefüllten Teigtaschen schmecken warm oder auch kalt sehr gut. Sie sind die perfekte Stärkung zwischendurch aus dem Rucksack. Mein Hunger nach Lappland bleibt gross. Es ist die Kombination aus Kälte, Ruhe und Nähe zur Natur, die mich immer wieder berührt.



Stephanie Lieb,
Wanderreise-
leiterin IMBACH
Reisen



Das Volk der Sámi bleibt mit der Natur und
den Rentieren eng verbunden.



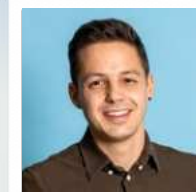
Für köstliche Wanderpausen:
Karelische Piroggen belegt mit Ei.

Im winterlichen Lappland herrscht meditative Stille.

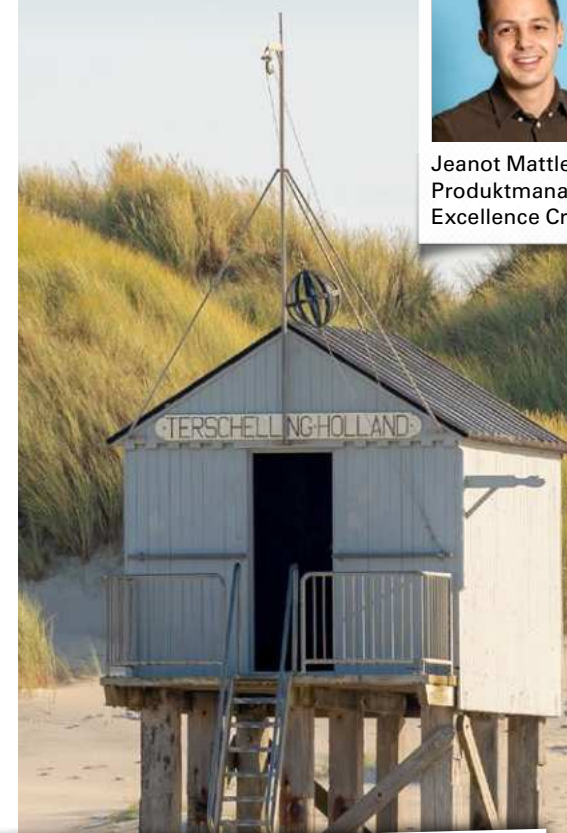
Terschelling: eine Premiere im Wattenmeer



Wo einst Wasser war, spriesst heute Gras:
Schokland in der jungen Provinz Flevoland.



Jeanot Mattle,
Produktmanager
Excellence Cruises



Die Ankunft im Hafen von Groningen ist bunt.

Unsere Excellence Pearl kann dank ihrer besonderen Bauweise Wasserwege befahren, die für andere Flussschiffe unpassierbar bleiben. Auf einer Pionier-Cruise lässt sich die maritime Sommerfrische 2026 in den Niederlanden exklusiv geniessen. Das besondere Highlight? Terschelling. Die Pearl ist das erste Flussschiff überhaupt, das die Insel im Wattenmeer anläuft. Hinter dem riesigen Sandstrand erheben sich mächtige Dünen. Das Naturschutzgebiet Boschplaat im Osten der Insel trägt das Prädikat «Dark Sky Park». Hier präsentiert sich auf einer Führung der Sternenhimmel ohne störende Kunstlicht-Einflüsse in seiner reinen Pracht.

Der Pearl-Kapitän hatte die Idee für diese einzigartige Sommer-Cruise. Sie beginnt und endet in Amsterdam. Unterwegs locken neben Terschelling diverse weitere Attraktionen: Mit etwas Glück zeigen sich in den Weiten des IJsselmeers Seehunde. Wer will, begleitet Fischer beim Garnelenfang oder unternimmt eine Wattwanderung. Danach folgt eine komplett andere Szenerie: Auf Frieslands schmalen Flüssen und Kanälen erscheinen die Ufer zum Greifen nah. Grüne Wiesen, Windmühlen und historische Häuserkulissen ziehen vorbei. Neben Amsterdam sorgt die lebendige Universitätsstadt Groningen für ein spannendes Kontrastprogramm zu den Naturerlebnissen.

Mit Flevoland steuert die Pearl zudem die jüngste Provinz der Niederlande an. Sie besteht aus Poldern – Landstrichen, die dem Meer durch Deiche abgewonnen worden sind. Flevoland steht symbolisch für den innovativen Umgang der Niederländer mit dem Element Wasser, welches das Leben in dieser Region prägt.

Premiere auf Terschelling: Die Pearl ist das erste Flussschiff, das die Insel ansteuert.

Griechenland hoch zwei

Am Strand die Seele baumeln lassen und in gemütlichen Tavernen am Hafen die mediterrane Küche geniessen: Das ist Griechenland vom Feinsten und anziehend wie das mythische Erbe der Antike. Doch das Land, in dem Europa ideell seine Ursprünge hat, bietet noch mehr – beispielsweise die spektakuläre Bergregion Epirus im Nordwesten oder die schwebenden Klöster von Meteora. Nach der Fährüberfahrt von Italien besuchen wir auf unserer grossen Griechenland-Rundreise das Epirus-Massiv und Meteora als Erstes. Wild-ursprünglich präsentieren sich auch die Halbinseln Argolis und Mani, während die Kultstätten von Delphi oder Epidauros eindrücklich von der antiken Hochkultur zeugen. Das Theater von Delphi bietet eine magische Aussicht und jenes von Epidauros gehört zu den besterhaltenen.

Epidauros steht auch auf unserer zweiten Reise «Griechenland: Mythen und Meer» auf dem Programm. Dank Direktflug mit Swiss geht es für die Twerenbold-Gäste ohne Umschweife los. Am Flughafen Athen wartet der Reisechauffeur mit dem Königsklasse-Luxusbus. Auf dieser Reise mit nur einem Unterkunftswechsel lockt das Meer bei beiden Hotels direkt vor der Tür. Die Ausflüge auf der Halbinsel Attika und dem Peloponnes bieten eine stimmige Mischung aus antiker Kultur, Kulinarik, Städten und unberührten Landschaften.

Ich mag Griechenland besonders im Frühling, wenn alles blüht. Am schönsten zeigt sich das Land jeweils abends: Wenn sich die Sonne senkt, überzieht ein sanfter, rötlicher Schimmer die Landschaft – ein warmes Licht, das ich nur von dort kenne.



Köstlich mediterran: die griechische Küche.



Jörg Fischer,
Leiter Pauschal-
reisen Twerenbold
Reisen



Top erhalten: das jahrtausendealte Theater von Epidauros.

Das ursprüngliche Griechenland auf der Halbinsel Mani.

Tierisch schöne Garden Route



Auf der Spur der Big Five im Amakhala Nationalpark.



Elena Kühne,
Leitung Individual-
reisen Vögele Reisen

Die Garden Route in Südafrika ist eine der schönsten Küstenstrassen der Welt – wie gemacht für eine Mietwagenreise. Gemeinsam mit meiner Kollegin Julia Klotzke nahm ich die knapp 800 Kilometer von Port Elizabeth bis Kapstadt unter die Räder. Wir folgten weitgehend dem Programmvorschlag auf unserer Website. Dieser bietet eine abwechslungsreiche Mischung aus Entspannung und Erlebnissen. Wir fühlten uns als zwei Frauen allein unterwegs mit dem Auto stets wohl und sicher.

Schon am zweiten Reisetag beobachteten wir aus dem Autofenster eine Elefantenherde – unglaublich! Doch es war nur der Auftakt: Auf Safari im Amakhala Nationalpark sichteten wir bald darauf auch Löwen, Giraffen, Nashörner und Büffel. Weitere eindrückliche Naturerlebnisse boten unsere Küstenwanderungen. Wir nahmen uns im Tsitsikamma Nationalpark die schwindelerregende Storms-River-Hängebrücke zum Ziel oder schauten bei einem unvergesslichen Hike im Robberg Nature Reserve von den Klippen herab den Robben zu. Tierische Jö-Momente erwarteten uns in der Halbwüste bei Oudtshoorn, wo wir auf einer Farm Straussenküken fütterten, sowie bei einem Stopp bei den Pinguinen in Betty's Bay.

Genuss pur erwartete uns in Stellenbosch. Mein Tipp: Besser nur wenige ausgewählte Weingüter besuchen und sich dafür richtig Zeit nehmen. Auf der letzten Etappe folgte nochmals ein Gänsehautmoment: der Ausblick von Table View auf den Tafelberg. Nach dem zweiwöchigen Roadtrip reichten sieben Tage in Kapstadt bei Weitem nicht aus, um alles zu sehen. Ganz klar: Wir waren nicht zum letzten Mal hier.



Eine Region für Geniesserinnen und Geniesser: die Weinberge von Stellenbosch.

Das Robberg Nature Reserve ist ein Wander- und Strandparadies.

Die Welt von ... *Reena Krishnaraja*



Sie pendelt zwischen den Kulturen: zwischen der tamilischen, wo sie ihre Wurzeln hat, und der appenzellischen, wo sie geboren und aufgewachsen ist. Die Landidylle von Grub hoch über dem Bodensee hat sie gegen das Stadtleben in Bern getauscht. Tagsüber studiert Reena Krishnaraja Sozialwissenschaften, abends performt sie auf der Bühne. Bei ihren Auftritten ist der Zusammenprall der Kulturen Programm. In «Kurkuma» beleuchtet die 22-Jährige mit Scharfsinn und würzigem Witz die verschiedenen Milieus, in denen sie sich bewegt. Sie entlarvt Klischees und beweist Selbstironie. Mit ihrer erfrischenden Art hat Reena Krishnaraja das Schweizer Comedy-Publikum furios erobert: Alles begann mit ihrer Maturarbeit. Diese sollte Spass machen. Deshalb interviewte sie fünf etablierte Schweizer Stand-up-Comedians. Deren Tipps für den Auftritt setzte sie im praktischen Teil der Arbeit gleich um. Sie mietete einen Saal und sprang durch einen Papierbogen auf die Bühne. Der «Best Talent Comedy Award 2022» von SRF liess nicht lange auf sich warten. Noch heute findet sie, dass ihr Publikum alt aussehe – «wil ich jo so jung bi».

Reena Krishnaraja
live in der
Excellence-Lounge
auf dem Rhein



EXCELLENCE EMPRESS: COMEDY-CRUISE 1 (3 TAGE)

Erheiternder Herbst-Cruise mit Reena Krishnaraja und s'Rindlisbachers zwischen Basel und Strassburg.
6. bis 8. November 2025
Buchungscode: eebas16
excellence.ch



Der Nabel meiner Welt:

Meine Familie, Freunde (die eigentlich auch schon wie Familie sind) und Sitcoms

Hier tauche ich ab:

Bei Serien (aber nicht zu düsteren) oder sobald es kompetitiv wird: sei es bei Brett- und Kartenspielen (vor allem Ligretto) oder im Unihockey-Training (Goalie).



Lieblingsstadt:

Da gibt es einige. Die ersten, die mir in den Sinn kommen: Bern, Wien und Prag. Die Städte mit den gemütlichsten Cafés.



Da ist es am Lustigsten:

An Partys und Familienfesten. Da wo die meisten Menschen sind, ist die Chance am höchsten, dass etwas Lustiges passiert. Und wenn man die Leute dann alle auch noch kennt, macht es alles lustiger.

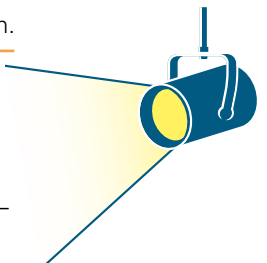


Dieser Song weckt Ferienstimmung:

Das wechselt von Ferien zu Ferien. Momentan sind es: «Fahr mit mir (4x4)» von Kraftklub und Tokio Hotel, «Another Day of Sun» aus dem Film «La La Land» und «Nur ein Wort» von Noah Kraus und Wir sind Helden.

Lieblingsbühne:

Das Casinotheater Winterthur – mitten in einer meiner Schweizer Lieblingsstädte mit super Restaurant und Bar. Hier hatte ich schon viele tolle Auftritte – unter anderem die Premiere meines ersten Soloprogramms!



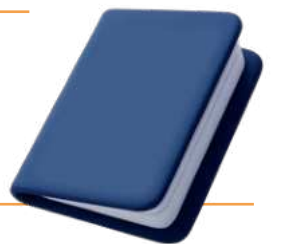
Wunschepoche für eine Zeitreise:

Ist zwar noch nicht so lange her, aber gerne die 80er-/90er-Jahre. Ich mag die Musik aus dieser Zeit und es wäre cool, die Welt noch vor der Digitalisierung zu sehen. Ebenfalls würde ich gerne Mal in so ein Tanzlokal gehen!



Das nehme ich auf Reisen immer mit:

Mein Necessaire, meine North-Face-Tasche, mein Comedybuch (Notizbuch aus dem Coop), genug Unterhosen, Jasskarten und ein Sackmesser.



Das will ich unbedingt noch(-mals) sehen:

Ich will sehr gerne einmal länger nach Sri Lanka gehen, um die ganze Insel zu bereisen.





Ein Hoch auf die Familie

Das Sommerhoch breitete sich am Sonntag, 29. Juni 2025 prächtig aus. Die Mitarbeitenden der Twerenbold Reisen Gruppe fanden sich entsprechend gut gelaunt zum Familienwandertag ein, den IMBACH Reisen für die Kolleginnen und Kollegen organisiert hatte. Wahlweise ging es über

den Züri Oberland Höhenweg oder den Seedamm zum Bächlihof in Jona, wo Feines vom Büffet und Grill, Musik, Spiel und Spass warteten – ein Fest für Gross und Klein zum 130-Jahre-Jubiläum des Familienunternehmens Twerenbold.

Drei Neueinstiege bei Twerenbold

Nach den Sommerferien begann für sie ein neuer Lebensabschnitt: Nelio Gassler, Joël Sommer und Francesco Caruso starteten bei Twerenbold Reisen ihre KV-Lehre. Insgesamt eröffnet der Reiseveranstalter damit acht Lernenden spannende Berufsperspektiven. Über Partnerschaften mit dem OYM COLLEGE in Cham und der UNITED school of sports können bei Twerenbold Nachwuchstalente wie der Radfahrer Francesco Caruso Spitzensport und Ausbildung optimal miteinander vereinen.

Die Neueinsteiger bei Twerenbold Reisen (von hinten nach vorne); Francesco Caruso, Joël Sommer und Nelio Gassler.



Wintermärchen mit Excellence

Kennerinnen und Kenner lieben die Ruhe, die im Winter auf dem Fluss einkehrt. Cruises wirken noch entschleunigender und führen direkt in festliche Innenstädte. Paris, Lyon, Köln, Würzburg, Amsterdam, Wien oder Budapest locken mit romantischen Weihnachtsmärkten, attraktivem Shopping, renommierten Konzerthäusern und inspirierenden Museen. Nach vielfältigen Stadterlebnissen sorgen an Bord die gemütliche Kabine und der Winterzauber auf dem Fluss für den erholsamen Ausgleich.

excellence.ch/winter



Mit Vögele Reisen zum Zug kommen

Vögele Reisen erweitert die Angebotspalette mit Zugreisen. Diese führen mit höchstem Komfort oft abseits der üblichen Pfade durch traumhafte Landschaften. Entlang der Strecke komplettieren authentische Erlebnisse und echte Begegnungen den Reisegenuss. Wahlweise geht es im Costa Verde Express entlang der spanischen Nordküste, mit Rovos Rail durch Südafrika, auf den schönsten Zugstrecken durch China oder mit dem Orient Silk Express entlang der Seidenstrasse.

voegele-reisen.ch/zugreisen

IMBACH Reisen tritt neu auf

IMBACH Reisen präsentiert sich in einem neuen Look und mit einem neuen Motto: «Wir sind Wandern.» Schliesslich teilen die Mitarbeitenden sowie die Wanderleiterinnen und -leiter mit den Gästen die Passion fürs Wandern und Reisen. Das verbindet und sorgt für ein einzigartiges Gemeinschaftsgefühl. Die Kernkompetenz, das Wesen und Herz von IMBACH kommt in den neuen Katalogen und im aufgefrischten Online-Auftritt authentisch zum Ausdruck.

imbach.ch



IMPRESSUM

Bilder Adobe Stock, Shutterstock, Konzept 2, Stefan Jäger, Panta Rhei PR, Twerenbold Reisen Gruppe, Gut Design

Herausgeber Twerenbold Reisen Gruppe, Baden-Rüthof, twerenbold.ch

Redaktion Panta Rhei PR, LSA, Zürich, pantarhei.ch

Layout KOMPAKT AG Kommunikation, LSA, Baden, kompakt.ch

Druck Merkur Druck AG, Villmergen, merkurmedien.ch **Auflage** 8000



gedruckt in der
schweiz

Willkommen in der Excellence-Familie



twerenbold.ch/excellence-reiseclub

WETTBEWERB

		1			
--	--	---	--	--	--

[illegible]

						3				
--	--	--	--	--	--	---	--	--	--	--

	4						
--	---	--	--	--	--	--	--

			5					
--	--	--	---	--	--	--	--	--

	6				
--	---	--	--	--	--

[illegible]

E-Mail

Gewinnen Sie einen Reisegutschein



So funktioniert's: Beantworten Sie die acht Rätsel-
fragen. Die richtigen Antwort-Buchstaben (von oben
nach unten) ergeben das Lösungswort. Senden Sie uns
die Lösung mit dem Betreff «Wettbewerb» an
unterwegs@twerenbold.ch. Oder senden Sie uns eine
Postkarte an: Twerenbold Reisen AG, «Wettbewerb»,
Im Steiacher 1, 5406 Baden-Rüthof.

Einsendeschluss ist der 20. Januar 2026.

Wir wünschen viel Glück – und weiterhin eine gute
Reise mit der Twerenbold Reisen Gruppe!

Magisches Marokko

Wind und Wellen locken Surfer aus aller Welt an Marokkos Atlantikküste. Essaouira ist nicht nur für Wassersportler ein Geheimtipp. Im Hafen gibt es frische Muscheln, Austern und Fisch. Ein Highlight: Das Hotel und Spa Villa Maroc vereint traditionelles Handwerk und moderne Eleganz. Beschaulicher lassen sich Strand und Meer im Fischerdorf Taghazout unweit von Agadir genießen.

| Twerenbold Reisewelt

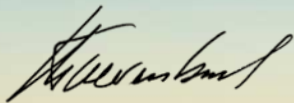
Twerenbold Reisewelt
Rathausgasse 24, 5400 Baden
Tel. 056 204 33 00, info@twerenbold-reisewelt.ch



Mehr erleben

City-Hotspots erkunden, den Klängen in den besten Konzerthäusern lauschen, die Flussufer Europas neu sehen, wandern in Madeiras üppiger Bergwelt, naturnaher E-Bike-Spass oder exotische Entdeckungen in Südostasien geniessen. Unsere Möglichkeiten kennen kaum Grenzen. Eines haben unsere Reiseangebote aber alle gemeinsam: echt inspirierende Begegnungen unterwegs – versprochen!

Herzlichst,
Ihr Karim Twerenbold



In Lappland mit IMBACH Reisen
den Wintertraum leben.

Die Twerenbold Reisen Gruppe

 **Twerenbold**
Reisekultur, die inspiriert

twerenbold.ch

 **excellence**
CRUISES

excellence.ch

REISEBÜRO
MITTELTHURGAU
Die Schiffsreisenmacher

mittelthurgau.ch

IMBACH
Wir sind Wandern.

imbach.ch

Vögele 
REISEN

voegele-reisen.ch